

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖttes / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

40.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

40.

Item zu einer andern Zeit wurden zwanzig Thaler verehret / und war dabey geschrieben : „Ich habe Ihn gesegnet / und er wird auch gesegnet bleiben. Der grosse Vater / der uns diese Worte nach ihrer Wahrheit / Kraft und That hier an seinem Werck sehen läffet / sey hoch gelobet! Er lasse diß wenige auch einen Segen werden an dem ganzen Werck / das Er vollenden wird nach dem inn- und äusserlichen / allein zu seinem Preis.

Zugleich wurden auch sechs Thaler verehret / und war dabey geschrieben : „Denen Armen im Waisen-Hause wird dieses gesendet / mit herzlichem Wunsch / daß es Gott / der reiche Vater / zum Preis seines heiligen Namens nebst andern zu reichlicher Verpflegung vieler Armen reichlich gedeihen lasse.

Voraußerner desselbigen Tages zwölf Thaler beygetragen worden / nebst dieser Schrift ; „Die dem Herrn vertrauen / die erfahren / daß Er treulich hält / und die treu sind in der Liebe / läffet Er Ihm nicht nehmen : „Denn seine Heiligen sind in Gnaden und Barmherzigkeit / und Er hat ein Aufsehen auf seine Auserwählten. Der Herr / der seine Wunder an dem Werck des Glaubens herrlich beweiset / sey demüthig verehret. Er lasse auch dieses / so aus seinem Trieb in Liebe dargereicht wird / mit Vermehrung seines Segens die

„die Armen im Waisen-Hause genießen / und
 „stärke den Glauben derer / die in diesem Werck
 „allein auf Ihn hoffen / damit auch andere er-
 „kennen lernen / und in der That erfahren / wie
 „wohl denen sey / die auf Ihn trauen: Welches sich
 „auch ausbirtet / die wohl siehet / wie weit sie noch
 „dahinten / und sich deswegen zu kräftigem Gebet
 „empfiehlt.

41.

Zur andern Zeit wurden in einem Briefe ans
 Waisen-Haus sechs Ducaten und sechs Tha-
 ler Courant-Geld gesendet / nebst diesen Versen:

Den Waisen wird verehrt/
 Was Gottes Hand bescher't.
 Ist schon die Gabe Klein/
 Wirds doch ein Segen seyn.

42.

So wurde einmal ein silberner Becher gesen-
 det / dabey diese Schrift lag: „Dieser geringe Be-
 „cher wird zur Nothdurft der Armen geschencket
 „von guten Freunden / so nur ein Andencken vor
 „Gott / und ein Recepisse an Herrn N. verlangen.
 „Der Herr schencke euch und uns voll ein Gutes
 „und Barmherzigkeit unser Leben lang. Amen.

Ein Becher wird geschenckt: mein Jesu / schencke
 ein /

Damit für Liebe wir hie und dort truncken seyn.

43.

Ein Ducaten ward zu einer andern Zeit ge-
 sendet mit diesen Verslein:

Es

Gott